

## **Bericht über die Sitzung des Gemeinderates Neustadt a. Main vom 01.03.2011**

### Anwesend:

Berger Karin, Dann Karl-Heinz, Grübel Rosalinde, Lattin Uwe, Merz Thomas, Morgenroth Stephan, Roth Georg, Schwab Klaus, Selke Susanne, Weyer Christian, Zeuch Roland

### Abwesend:

Fleckenstein Anton (entschuldigt), Krimm Michael (entschuldigt)

### **1. Antrag auf Vorlage im Genehmigungsverfahren Antragsteller: Marion Heim-Zentel und Konrad Rauch, Neustadt a. Main Errichtung eines Wohnhauses mit Garage am „St.-Johannes-Weg“**

Dem Gemeinderat wurden die entsprechenden Planunterlagen zur Einsichtnahme ausgehändigt. Frau 1. Bürgermeisterin Berger führte aus, dass dem Gemeinderat ein Antrag für das Grundstück Fl.Nr. 260/41, Gemarkung Erlach, vorliege. Errichtet werden solle ein Wohnhaus mit Unter-, Erd- und Dachgeschoss mit den Grundmaßen 10,24 m x 8,99 m. Die geplante Doppelgarage habe die Grundmasse 6 m x 6 m.

Frau Bürgermeisterin Berger informierte den Gemeinderat darüber, dass die Verwaltung den Bauantrag geprüft und festgestellt habe, dass von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Erlach Nord“ abgewichen werde. Die Dachneigung des Wohnhauses solle 40° betragen statt 28° bis 35°. Der Standort der Garage sei außerhalb der Baugrenze vorgesehen. Somit seien die Voraussetzungen für eine Genehmigungsverteilung nicht gegeben. Der Bauantrag müsse an das Landratsamt Main-Spessart zur Genehmigung weitergeleitet werden. Die Nachbarunterschriften lägen vor. Da die Bauherren bereits in diesem Monat mit den Arbeiten beginnen wollten, sei ein Exemplar des Antrags vorab an das Landratsamt Main-Spessart zur Vorprüfung übersandt worden.

Da sich zu dem Sachverhalt keine weiteren Fragen ergaben, wurde folgender Beschluss gefasst:

Der Gemeinderat erteilt zu dem Bauvorhaben mit den festgestellten Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans sein Einvernehmen.

**Beschluss: 11:0**

### **2. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Teilnehmergeinschaft Neustadt a. Main 2 und der Gemeinde Neustadt a. Main über die Erstellung von Objektplanungen im Rahmen des Bayer. Dorfentwicklungsprogramms unter Kostenbeteiligung der Teilnehmergeinschaft**

1. Bürgermeisterin Berger erwähnte zunächst, dass es sich hierbei um die Maßnahme „Ausbau des Friedhofswegs mit Treppenanlage“ handle.

Bereits am 09.12.2009 habe der Gemeinderat einer Vereinbarung über die Maßnahmen Friedhofsweg, Fußweg mit Treppe und Beleuchtung zugestimmt. Weiterhin wurde der Beitrag für den Verband für Ländliche Entwicklung geregelt.

Da die Objektplanung einschließlich Bestandsvermessung und Baugrunduntersuchungen, also die Ingenieurkosten, in der bereits abgeschlossenen Vereinbarung versehentlich nicht enthalten waren, habe das Amt Für Ländliche Entwicklung Unterfranken um Abschluss einer Vereinbarung gebeten.

Die voraussichtlichen Kosten beliefen sich auf 19.150 €, der Anteil der Teilnehmergeinschaft betrage 55 %, höchstens jedoch 9.710 €.

Da die Objektplanung zur Gesamtmaßnahme gehöre und diese finanziert werden müsse, sollte

diese Vereinbarung abgeschlossen werden.

Nachdem sich aus dem Gemeinderat keine Einwendungen hiergegen erhoben, wurde folgender Beschluss gefasst:

Der Gemeinderat stimmt einer Vereinbarung zwischen der Gemeinde Neustadt a. Main und der Teilnehmergeinschaft Neustadt a. Main 2 über die Erstellung von Objektplanungen im Rahmen des Bayerischen Dorfentwicklungsprogramms und der Kostenbeteiligung der Teilnehmergeinschaft Maßnahmen-Nr. 474011 zu.

**Beschluss: 11:0**

### **3. Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011**

1. Bürgermeisterin Berger führte einleitend zu diesem Tagesordnungspunkt aus, dass auch in diesem Jahr der Haushaltsplan ohne Vorbereitung vorgestellt werden solle.

Damit erspare man sich eine 2. und wiederholte sehr ausführliche Darstellung der insgesamt doch recht "trockenen Materie". Selbstverständlich würden Wünsche und Anregungen in die Ansätze mit eingearbeitet. Zwar habe sie geplant, im Januar eine kleine Vorbesprechung durchzuführen, aber die aktuellen und maßgeblichen Zahlen hätten erst sehr viel später vorgelegen.

Die von ihr gefertigte Aufstellung des Vermögenshaushaltes – eine entsprechende Vorlage wurde jedem Gemeinderatsmitglied zugesandt – lasse erkennen, dass es inzwischen doch nicht ganz so negativ aussehe. Man könne wenigstens die begonnenen Maßnahmen beenden und die eine oder andere Maßnahme – neben dem alltäglichen Geschäft – angehen.

Die finanzielle Entwicklung des Haushaltsjahres 2010 verlief für die Gemeinde erfreulicherweise besser als ursprünglich erwartet. Dies zeige sich insbesondere in der Einkommensteuer (2010 Ansatz: 429.400 €; tatsächliche Zahlung 484.400 €). Für 2011 sehe der Ansatz 478.200 € Einkommensteuereinnahmen und 90.000 € Gewerbesteuereinnahmen (2010 Ansatz 30.000 €; tatsächliche Zahlungseingang 86.000 €) vor.

Dennoch müsse man bedenken, dass es gerade im Bereich der Gewerbesteuer im Laufe des Jahres immer wieder auch zu Rückzahlungen kommen könne, die die Einnahmen schmälerten. Die Schlüsselzuweisungen in 2011 würden sich bei 292.200 € um rund 2.000 € gegenüber dem Vorjahr verringern.

Im Bereich der großen Ausgaben sei vor allen Dingen die Kreisumlage zu nennen, für die man rund 32.000 € geringere Zahlungen leisten müsse (Ansatz 2011: 338.000 EUR; Ansatz 2010: 370.400 EUR).

Außer den Forsteinnahmen verfüge die Gemeinde über keine größeren weiteren Einnahmemöglichkeiten.

Frau 1. Bürgermeisterin Berger erklärte anschließend, dass sie in diesem Jahr zunächst Erläuterungen zu ihrer Aufstellung des Vermögenshaushaltes und den dort veranschlagten Investitionen geben wolle, ob sie die Zustimmung des Gremiums finden.

Anschließend werde Herr Henning die wichtigsten Punkte im Verwaltungshaushalt vorstellen und bei Bedarf nochmals auf die im Vermögenshaushalt eingearbeiteten Positionen eingehen.

#### **Investitionen 2011:**

Dorf/Spielplatz Erlach	63.000 €
Friedhofsweg Neustadt	40.000 €

Kanalsanierung Neustadt – einschl. Ing.Leistungen, Voruntersuchung Absperrschacht (Blase setzen, TV-Untersuchung)	ca. 95.000 €
--	--------------

Frau 1. Bürgermeisterin Berger ergänzte hierzu, dass das Ing.Büro Auktor das entsprechende Konzept im Oktober 2009 vorgestellt habe. Die entsprechenden Auflagen des Landratsamtes

müssten bis Jahresende erfüllt werden.

Erneuerung der Stegbeleuchtung ca. 15.000 €  
Hierzu erklärte Frau Bürgermeisterin Karin Berger, dass es für die alten Leuchten keine Ersatzteile mehr gebe.

neuer Bauhof – Gewächshaus abbauen – kl. Werkstatt in Holzbauweise Installation von Wasser, Heizung, Elektrik	20.000 €
Anschaffung von Regalen für Archiv im neuen Bauhof	3.000 €
Magnetsuchgerät für Bauhof u. Feldgeschworene	1.000 €
Sanierung der ehemaligen Mülldeponie Erlach	20.000 €
Fiktiver Betrag für Verbesserung der Breitbandversorgung	50.000 €
Wasserversorgung Neustadt – Hochbehälter	5.000 €
Auswechslung Wasserzähler	3.000 €
Kindergarten – neue Haustüre einschl. Elektrik	3.500 €
Spielplatz Michaelsberg	1.500 €
Spielplatz Erlach – Sanierung Nebengebäude Eigenleistung -Materialkosten	2.000 €
FFW Neustadt	2.000 €
FFW Erlach – neues Tor am Gerätehaus	2.000 €
Straßenschäden	20.000 €
Kläranlage – Verschiedenes	3.000 €
Grunderwerb	2.000 €
Landschaftspflege	1.000 €
Waldwegebau	5.000 €
<i>Tilgung lfd. Kredite</i>	83.200 €
<b>Ausgaben für notwendige Investitionen</b>	<b>440.200 €</b>

Einnahmen 2011:

Antrag Jagdgenossenschaft Neustadt – Waldwegebau	3.000 €
evtl. Zuschüsse für Feuerwehrbedarf	2.000 €

Förderung Spielplatz Erlach ALE	37.000 €	
Spenden Spielplatz Erlach	7.000 €	
Investitions-Pauschale Art. 12 FAG	29.000 €	
Verbesserungsbeiträge Trinkwasserversorgung	160.000 €	
Zuführung von Verw.-Haushalt	65.200 €	
Abwicklung/Übertrag aus RJ 2010	37.000 €	
<hr/>		
Summe Einnahmen u. Ausgaben	440.200 €	440.200 €

Herr Henning erklärte anschließend, dass man bei der Haushaltsplanung 2011 die Haushaltsansätze des Jahres 2010, das entsprechende vorläufige Jahresrechnungsergebnis 2010 und die für das Haushaltsjahr 2011 zu erwartende Entwicklung, soweit möglich, berücksichtigt habe.

Aus der Gesamtübersicht zum Haushalt für das Haushaltsjahr 2011 gehe hervor, dass sich das Gesamtvolumen des Haushaltes auf 1.988.145 € (Vorjahr: 2.164.264 €) belaufe, davon entfielen 1.545.524 € in den Einnahmen und Ausgaben auf den Verwaltungshaushalt (Vorjahr: 1.452.247 €) und 442.621 € in den Einnahmen und Ausgaben auf den Vermögenshaushalt (Vorjahr: 712.017 €).

Der Gesamtansatz liege dabei um 176.119 € und damit um rund 8,2 % unter dem Ansatz des Haushaltes 2010. Der Verwaltungshaushalt liege dabei um 93.277 € (+6,4 %) über und der Vermögenshaushalt mit 269.396 € (-37,8 %) unter dem jeweiligen Vorjahresansatz.

**Gesamtübersicht Haushalt 2011 Neustadt a. Main**

	vorl. Jahresergebnis Einnahmen 2010	vorl. Jahresergebnis Ausgaben 2010	Einnahmen ANSATZ 2010	Ausgaben ANSATZ 2010	Einnahmen ANSATZ 2011	Ausgaben ANSATZ 2011
<b>Verwaltungshaushalt 2011</b>						
Einzelplan 0 - Allgemeine Verwaltung	8.149,44 €	92.676,77 €	600,00 €	95.900,00 €	3.250,00 €	99.950,00 €
Einzelplan 1 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.793,85 €	14.940,95 €	200,00 €	12.800,00 €	200,00 €	14.470,00 €
Einzelplan 2 - Schulen	- €	122.898,20 €	- €	110.500,00 €	- €	117.500,00 €
Einzelplan 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	- €	3.426,34 €	- €	3.700,00 €	- €	2.700,00 €
Einzelplan 4 - Soziale Sicherung	64.880,07 €	157.270,71 €	51.400,00 €	145.200,00 €	65.200,00 €	166.550,00 €
Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung	- €	21.335,27 €	- €	23.700,00 €	- €	31.200,00 €
Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	14.929,50 €	104.486,70 €	14.300,00 €	107.000,00 €	14.300,00 €	93.775,00 €
Einzelplan 7 - Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	58.904,72 €	132.133,93 €	77.700,00 €	125.010,00 €	78.700,00 €	145.900,00 €
Einzelplan 8 - Wirtschaftl. Unternehmen, Grund- und Sondervermögen	325.895,98 €	296.842,19 €	327.900,00 €	241.650,00 €	292.625,00 €	212.917,00 €
Einzelplan 9 - Allgemeine Finanzwirtschaft	1.097.233,61 €	517.682,94 €	980.147,00 €	586.787,00 €	1.091.249,00 €	660.562,00 €
	1.571.787,17 €	1.463.694,00 €	1.452.247,00 €	1.452.247,00 €	<b>1.545.524,00 €</b>	<b>1.545.524,00 €</b>
				mehr	<b>93.277,00 €</b>	<b>93.277,00 €</b>
					6,42%	6,42%
<b>Vermögenshaushalt 2011</b>						
Einzelplan 0 - Allgemeine Verwaltung	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Einzelplan 1 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung	- €	4.762,24 €	2.000,00 €	4.500,00 €	2.000,00 €	6.000,00 €
Einzelplan 4 - Soziale Sicherung	24,00 €	4.874,40 €	- €	3.500,00 €	7.000,00 €	7.421,00 €
Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	18.429,60 €	84.991,72 €	55.000,00 €	205.000,00 €	37.000,00 €	162.000,00 €
Einzelplan 7 - Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	- €	6.384,84 €	- €	4.000,00 €	- €	169.000,00 €
Einzelplan 8 - Wirtschaftl. Unternehmen, Grund- und Sondervermögen	27.119,06 €	319.204,23 €	173.000,00 €	405.000,00 €	163.000,00 €	15.000,00 €
Einzelplan 9 - Allgemeine Finanzwirtschaft	437.544,30 €	133.200,00 €	482.017,00 €	90.017,00 €	233.621,00 €	83.200,00 €
	483.116,96 €	553.417,43 €	712.017,00 €	712.017,00 €	<b>442.621,00 €</b>	<b>442.621,00 €</b>
				weniger-	<b>269.396,00 €</b>	<b>269.396,00 €</b>
					-37,84%	-37,84%
<b>Gesamthaushalt:</b>	2.054.904,13 €	2.017.111,43 €	2.164.264,00 €	2.164.264,00 €	<b>1.988.145,00 €</b>	<b>1.988.145,00 €</b>
				weniger-	<b>176.119,00 €</b>	<b>176.119,00 €</b>
					-8,14%	-8,14%

Herr Henning ging anschließend, wie auch schon in den Vorjahren, nur auf die wichtigsten Änderungen ein. Der Gemeinderat zeigte sich hiermit einverstanden. Berücksichtigt wurden im Bereich des Verwaltungshaushaltes erwartete tarifvertragliche Erhöhungen von 2,0 % sowie die tarifvertraglich vorgeschriebene Leistungszulage in Höhe von 1 %.

## **Verwaltungshaushalt:**

### **Einzelplan 0:**

Hier finden sich die Unterabschnitte Gemeindeorgane, Hauptverwaltung, Kassenverwaltung, Wahlen und Einrichtungen für die gesamte Verwaltung mit den Ansätzen für die Verwaltungs- und Betriebsausgaben, den Bürobedarf, Steuern, Versicherungen, Aufwandsentschädigungen und den Sitzungsdienst.

Die Ausgaben belaufen sich hierbei auf 99.950 € gegenüber dem Vorjahresansatz in Höhe von 95.900 €. Dies entspricht einer Erhöhung von rd. 4.000 € gegenüber dem Vorjahr.

Er enthält die Ansätze im Bereich der Unterabschnitte Gemeindeorgane, Hauptverwaltung, Kassenverwaltung, Wahlen und Einrichtungen für die gesamte Verwaltung. Hier finden sich die Ansätze für die Verwaltungs- und Betriebsausgaben, den Bürobedarf, Steuern, Versicherungen, Aufwandsentschädigungen und den Sitzungsdienst.

Diese Erhöhungen sind fast ausschließlich auf höhere Versicherungsausgaben sowie auf die entsprechenden tarifvertraglichen Anpassungen in den Personalkostenstellen zurückzuführen.

### **Einzelplan 1:**

Im Einzelplan 1 finden sich die Ansätze für den Tierschutz und für die Feuerwehr, die für Neustadt und Erlach auf getrennten Haushaltstellen geführt werden (seit 2007). Der Ausgabenansatz beträgt zusammen 14.470 € und liegt damit um 1.670 € über dem Ansatz des Jahres 2010 (12.800 €).

Von den Kosten entfallen 400 € auf Zuschüsse für laufende Zwecke an den Tierschutz.

Im Bereich der Feuerwehr Neustadt a. Main wurden 9.150 € gegenüber dem Vorjahr von 7.950 € vorgesehen.

Die leichte Erhöhung ist vor allen Dingen auf eine Anpassung in den Ausgaben für Ausstattungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände und der Kosten für die Haltung von Fahrzeugen nach dem vorläufigen Jahresrechnungsergebnis vorgenommen worden.

Im Bereich der Feuerwehr Erlach liegen die vorgesehenen Ausgaben bei 4.920 €, gegenüber dem Vorjahresausgabeansatz entspricht dies einer Erhöhung von rund 500 €.

### **Einzelplan 2:**

Im Einzelplan 2 finden sich die Unterabschnitte für die Grundschule, die Hauptschule und übrige schulische Aufgaben. Die Gesamtausgaben im Jahr 2011 belaufen sich hier auf 117.500 € und liegen damit um 7.000 € über dem Vorjahresansatz (110.500 €). Im Unterabschnitt Grundschule sind die Gastschulbeiträge der Grundschulen Sendelbach und Wombach mit 67.500 € (2.000 € über dem Vorjahresansatz 65.500 €) enthalten.

Dabei beträgt der Ansatz der Stadt Lohr für die Grundschule Sendelbach 15.900 € - bei 11 Schüler aus Erlach (Vorjahr 14); der Ansatz für die Grundschule Wombach in 2011 50.000 € - bei 32 (Vorjahr 34) Schülern aus Neustadt.

Der Ansatz wurde mit 67.500 € ausgewiesen.

Der Ansatz der Stadt Lohr für die Hauptschulumlage in 2011 beläuft sich auf insgesamt 191.900 € für 100 Hauptschüler (Vorjahr 190.000 und 101 Hauptschüler) aus den Mitgliedsgemeinden, daraus ergeben sich für Neustadt a. Main bei 23 Hauptschülern (Vorjahr 21), davon 15 Neustadt (Vorjahr 14) und 8 Erlach (Vorjahr 7) rein rechnerisch rd. 44.137 €, der entsprechende Ansatz wurde mit 45.000 € ausgewiesen.

#### Einzelplan 3:

Hier finden sich die Ansätze für den Naturschutz und die Landschaftspflege sowie für den Denkmalschutz und die Ausgaben für kirchliche Angelegenheiten. Die Gesamtausgaben belaufen sich hier auf 2.700 € und liegen damit um 1.000 € unter dem Vorjahresansatz (3.700 €).

Grund für die höheren Ausgaben im Vorjahr war der eingeplante Zuschuss in Höhe von 1.000 € für den Kulturlehrpfad.

Berücksichtigt wurde in diesem Abschnitt auch, dass für die (kirchen-) musikalische Unterhaltung nach dem vorläufigen Jahresrechnungsergebnis knapp 900 € angefallen sind, die auch im Ansatz für das Haushaltsjahr 2011 vorgesehen wurden.

#### Einzelplan 4:

Die Ausgaben im Bereich des Einzelplanes 4 mit seinen Unterabschnitten Spielplätze, Kindergarten und Förderung der Wohlfahrtspflege belaufen sich auf 166.550 € (Vorjahresansatz: 145.200 €). Dies entspricht einer Ausgabenerhöhung von 21.350 €. Diese Steigerung ist ausschließlich darauf zurückzuführen, dass sehr viele Kinder der Gemeinde außergemeindliche Kindergärten besuchen, deren Kosten sich nach der vorläufigen Jahresrechnung 2010 auf rund 20.000 € summierten.

Die Ausgaben im Bereich der Spielplätze liegen mit 9.950 € mit 5.600 € über dem Vorjahresniveau (4.300 €).

Die hier entstandenen Mehrkosten sind ausschließlich auf höhere Personalkostenanteile im abgelaufenen Jahr zurückzuführen, weshalb auch im Haushaltsjahr 2011 der Ansatz nach dem Sollergebnis ausgerichtet wurde.

Die Personalkosten im Bereich des Kindergartens belaufen sich in 2011 voraussichtlich auf rund 93.500 €, sie liegen damit nahezu auf Vorjahresniveau (93.000 €).

Der Personalkostenzuschuss für die Personalkosten wird sich nach Berechnungen des Landratsamtes im Jahr 2011 voraussichtlich auf 47.200 € belaufen. An weiteren Einnahmen werden 18.000 € Kindergartengebühren erwartet.

Im Unterabschnitt Förderung der Wohlfahrtspflege findet sich vor allem der Ansatz für den Altentag, der wie im Vorjahr mit 1.400 € ausgewiesen wurde.

#### Einzelplan 5:

In diesem Bereich sind die Ausgaben für die Vereine sowie der Aufwand für die Unterhaltung der gemeindlichen Grünflächen veranschlagt. Die Ausgaben betragen hier insgesamt 31.200 € gegenüber dem Vorjahr mit 23.700 €.

Im Rahmen der Vereinsförderungen wurden wie im Vorjahresansatz 3.700 € vorgesehen.

Darin enthalten sind die monatlichen Zuschüsse an den FSV Neustadt-Erlach in Höhe von rund 205 € und der Übungsleiterzuschuss von rd. 650 € enthalten.

Im Unterabschnitt Park- und Grünflächen belaufen sich die voraussichtlichen Ausgaben auf 27.500 € und liegen damit um genau 7.500 € höher als im Vorjahr. Ursächlich für diese Ausgabenerhöhung im Bereich der Unterhaltskosten der gemeindlichen Grünflächen ist die vom Gemeinderat beschlossene und personell bedingte Vergabe von Pflegearbeiten (Grünflächen) an eine externe Firma zu Jahreskosten von 7.500 €.

Hier werden Kosten für Mulchen und die Kosten für Ausschneidemaßnahmen sowie die Ausgaben in Höhe von jährlich 750 € für den Arbeitseinsatz der Rehabilitanden aus dem

Haus St. Michael im Rahmen gemeindlicher Arbeiten verbucht.

#### Einzelplan 6:

In diesem Einzelplan finden sich die Unterabschnitte Städtebauliche Planung, Gemeindestraßen, Bauhof, Straßenbeleuchtung- und Reinigung mit den anteiligen Personalkosten und die Ansätze für die Straßenunterhaltung und den Winterdienst. Die veranschlagten Gesamtausgaben in diesem Unterabschnitt beziffern sich auf 93.775 € gegenüber 107.000 € im Vorjahr.

In 2010 waren 15.000 € für die eventuelle Planung bezüglich Rathaus bzw. alte Schule aufgenommen worden. Der Ansatz verringert sich in 2011 auf 5.000 €.

Zusammen mit vorgesehenen Ausgaben in Höhe von 1.000 € für Abmarkungskosten und Grenzsteine beläuft sich der Ansatz im Unterabschnitt städtebauliche Planung auf 6.000 € und liegt damit um 9.600 € unter dem Vorjahresansatz.

Im Abschnitt Gemeindestraßen werden Zuweisungen in Höhe von 13.200 € für die Straßenunterhaltung erwartet, die Förderung beläuft sich hier voraussichtlich - wie im Vorjahr - auf 1.200 € pro Kilometer für insgesamt ca. 11 Straßenkilometer.

Im Bereich des Unterhalts werden beispielsweise kleinere Reparaturarbeiten und Pflasterarbeiten verbucht, die Ausgaben liegen hier insgesamt bei 23.175 € gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 18.400 €. Zurückzuführen ist diese Ausgabensteigerung auf deutliche Mehrausgaben im Bereich des Winterdienstes. Allein hier beliefen sich die tatsächlichen Ausgaben in 2010 auf rund 6.200 € und wurden aus diesem Grunde auch für 2011 im Ansatz mit 6.500 € entsprechend hoch ausgewiesen.

Die Kosten im Unterabschnitt Bauhof belaufen sich auf voraussichtlich 28.100 € und liegen damit um 1.400 € unter dem Vorjahr mit 29.500 €. Für den Grundstücks- und Gebäudeunterhalt im Bereich Bauhof wurden 1.800 € Ausgaben für 2011 vorgesehen. Darin enthalten sind Stromkosten (Abschlag 40 € mtl.), Energiekosten (Abschlag 80 € mtl.) sowie anteilige Kosten für Wasser und Kanal.

Der Ansatz für die anteiligen Personalkosten konnte aufgrund des vorläufigen Jahresrechnungsergebnisses (6.300 €) auf 6.500 € verringert werden. Im Bereich der kleineren Gerätschaften und Ausstattungsgegenstände entsprechen die Ausgaben mit 500 € dem Vorjahr.

Eine deutliche Kostensteigerung findet sich im Bereich der Haltung von Fahrzeugen. Bei einem vorgesehenen Ansatz in Höhe von 8.000 € und einem vorläufigen Jahresrechnungsergebnis in Höhe von knapp 11.000 € wurde eine Anpassung der Ausgaben auf 12.000 € im Haushaltsjahr 2011 vorgenommen, zumal mit weiteren Reparaturen und Wartungsarbeiten zu rechnen ist.

Der Ansatz im Bereich der Straßenbeleuchtung- und Reinigung beläuft sich im Jahr 2011 voraussichtlich auf 30.000 € gegenüber einem Vorjahresansatz in Höhe von 37.000 €.

#### Einzelplan 7:

In diesem Einzelplan finden sich die Bereiche Abwasser- und Abfallbeseitigung, Bestattungswesen, Förderung der Land- und Forstwirtschaft, Fremdenverkehr.

Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 145.900 €, dies entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um rund 20.000 €. An Einnahmen werden 78.700 € erwartet, dies entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 1.000 €.

Im Unterabschnitt Abwasserbeseitigung fallen damit Kosten in Höhe von rund 114.950 € (Vorjahr 99.650 €) an. Den entsprechenden Ausgaben stehen veranschlagte Einnahmen in Höhe von 66.200 € aus den Kanalbenutzungsgebühren gegenüber (Vorjahresansatz: 66.200 €). Laut Gemeinderatsbeschluss vom 23.04.2008 beträgt die Gebühr im Abwasser ab 01.01.2009 1,12 €/m<sup>3</sup> (vorher 1,85 €/m<sup>3</sup>), wodurch sich bei einer durchschnittlichen Abwassermenge von 58.500 m<sup>3</sup> rund 66.000 € an Einnahmen ergeben hätten. Aufgrund

geringerer Einleitungsmengen ergeben sich laut Jahresrechnungsergebnis Einnahmen von rund 46.000 €.

Für die Abwasserabgabe 2010 waren 27.000 € vorgesehen, eine Abrechnung durch das Landratsamt wurde in Höhe von 12.300 € vorgenommen. Dies ist zugleich auch der Ansatz für das Haushaltsjahr 2011 im Bereich der Abwasserabgabe.

Deutliche Mehrausgaben finden sich jedoch im Bereich des Stromverbrauches für Betriebszwecke. Bei einem angenommenen Ansatz in 2010 in Höhe von 12.000 € weist die vorläufige Jahresrechnung Ausgaben in Höhe von gut 17.000 € aus. Da insgesamt mit steigenden Energiekosten zu rechnen ist, wurde das Rechnungsergebnis zugleich als Grundlage für den Ansatz des Jahres 2011 herangezogen und der Ausgabenansatz mit 17.500 € ausgewiesen.

Auch im Bereich des Unterhaltes des sonstigen unbeweglichen Vermögens sind im Vergleich zum Ansatz des Vorjahres deutliche Mehrkosten entstanden. Das vorläufige Rechnungsergebnis von knapp 16.000 € für Klärschlamm Entsorgung, Kanaluntersuchungen sowie Reinigungs- und Reparaturarbeiten wurde auch hier im Ansatz für 2011 übernommen.

Im Bereich der Abfallbeseitigung sind Ausgaben in Höhe von 3.050 € (Vorjahr: 3.260 €) veranschlagt; darin enthalten sind die anteiligen Personalkosten, die Kosten der Grundstücksunterhaltung sowie die Kosten des Unterstützungsfonds für die Sanierung der Altdeponien.

Der auf ursprünglich 5 Jahre ausgelegte Unterstützungsfond wird nach neuesten Erkenntnissen wohl fortgeführt.

An Einnahmen werden hier 2.500 € erwartet, darunter die Miete des Wertstoffhofes durch das Landratsamt Main-Spessart.

Die Ansätze im Bereich des Friedhofes werden für die Ortsteile Erlach und Neustadt a. Main getrennt ausgewiesen.

Der Ansatz für den Friedhof Neustadt a. Main beläuft sich hierbei in den Einnahmen auf rund 6.000 € (Vorjahr: 6.000 €) und in den Ausgaben auf 14.700 € (Vorjahr: 13.150 €), der Einnahmeansatz im Bereich des Friedhofs Erlach auf 4.000 € (2010: 3.000 €) und die entsprechenden Ausgaben auf 7.250 € (2010: 6.050 €), der Ausgabeansatz für die Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude beträgt 2.000 € (Containerleerungen, Abfallentsorgung, anteilige Kosten für Wasser und Kanal).

Im Unterabschnitt Förderung der Land- und Forstwirtschaft wurden anteilige Personalkosten in Höhe von 2.300 € verbucht, obwohl hierfür im Haushalt 2010 kein Ansatz vorgesehen war. Dementsprechend erhöht sich der Ansatz für das Haushaltsjahr 2011 – entsprechend dem vorläufigen Jahresrechnungsergebnis 2010 – auf 3.550 €.

Im Bereich des Abschnittes Fremdenverkehr wurde der Ansatz mit 1.700 € beibehalten.

#### Einzelplan 8:

Hier finden sich die Ansätze der Strom-, Gas- und Wasserversorgung, der Forstwirtschaft und bebauten Grundstücke der Gemeinde mit den Personalkosten, den Ausgaben für den Unterhalt der Einrichtungen, Steuern, Versicherungen und die entsprechenden Einnahmen aus den Konzessionsabgaben für Strom und Gas, den Wasserverbrauchsgebühren sowie den Forsteinnahmen.

Die Gesamtausgaben im Einzelplan 8 wurden mit 212.917 € (Vorjahr 241.650 €) und die Einnahmen mit 292.625 € (Vorjahr: 327.900 €) veranschlagt.

Im Bereich der Wasserversorgung sind Ausgaben in Höhe von 105.967 € (Vorjahr 114.550 €) vorgesehen. Hinsichtlich des Unterhaltes des sonstigen unbeweglichen Vermögens wurde in 2010 der Ausgabeansatz auf 28.000 € vorgenommen, weil seinerzeit davon ausgegangen wurde, dass aufgrund der in 2010 beabsichtigten Sanierung der Wasserversorgung im Ortsteil Erlach künftig geringere Kosten (für Wasserrohrbrüche) anfallen. Nach der vorläufigen Jahresrechnung 2010 belaufen sich die tatsächlichen Kosten jedoch auf knapp

64.000 €.

Der Ausgabenansatz wurde daraufhin auf rund 33.500 € erhöht.

Den Ausgaben stehen – wie im Vorjahr – voraussichtliche Einnahmen aus Gebühren und Steuern in Höhe von 130.300 € gegenüber.

Laut Gemeinderatsbeschluss vom 23.04.2008 beträgt die Gebühr im Wasser ab 01.01.2009 2,20 €/m<sup>3</sup> (vorher 1,25 €/m<sup>3</sup>), bei einem durchschnittlichen Wasserverbrauch von 57.000 m<sup>3</sup> wurden in 2010 rd. 120.000 € erwartet. Aufgrund deutlich geringerer Wasserverbrauchsmengen belaufen sich die Einnahmen nach dem vorläufigen Jahresrechnungsergebnis insgesamt lediglich auf rund 106.000 €.

Ausgehend von den durchschnittlichen Verbrauchsmengen der letzten Jahre werden für 2011 wiederum rund 120.000 € an Einnahmen im Bereich der Wasserverbrauchsgebühren erwartet.

Die Kosten für die Fortführung der in 2007 erstellten Anlageverzeichnisse und der Gebührenkalkulation für Kanal und Wasser belaufen sich laut Fa. Röder auf rund 1.300 € die anteilig als Ausgaben für Abwasser und Wasser angesetzt werden. Außerdem sind hier für eine eventuelle beabsichtigten Neukalkulation weitere Ausgabenmittel berücksichtigt.

Im Unterabschnitt Forst entspricht in seinen veranschlagten Einnahmen und Ausgaben den Festsetzungen des Forstbetriebsplanes 2011. Hier wird von Gesamtausgaben in Höhe von 97.550 € (Vorjahr 116.900 €) bei veranschlagten Einnahmen von 130.025 € (Vorjahr 169.300 €) ausgegangen. Erfreulicherweise weist das Jahresrechnungsergebnis Einnahmen in Höhe von rund 168.500 € und damit nahezu in Höhe des ausgewiesenen Ansatzes für 2010 aus, die Ausgaben konnten sogar gegenüber dem Ansatz von 116.900 € auf 109.220 € gesenkt werden.

Eine große Ausgabe positioniert, wie im Vorjahr, der Unterhalt des forstwirtschaftlichen Besitzes ein. Hier sind Ausgaben in Höhe von 41.650 € (Vorjahr 60.000) für Holzurückkosten, Holzerntearbeiten, Mulcharbeiten und sonstige Pflegemaßnahmen veranschlagt.

Im Unterabschnitt bebauter Grundbesitz sind in den Ausgaben in Höhe von 9.400 € (Vorjahr 10.200 €) veranschlagt.

#### Einzelplan 9:

Im letzten Einzelplan des Verwaltungshaushaltes finden sich im Unterabschnitt Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen die größten Einnahme- und Ausgabe positionen. Der Ansatz sieht in den Ausgaben 660.562 € vor im Vergleich zum Vorjahresansatz in Höhe von 586.787 €.

Tatsächlich lagen die Ausgaben nach dem vorläufigen Jahresrechnungsergebnis 2010 bei 517.700 € und damit gut 70.000 unter dem ausgewiesenen Ansatz des vergangenen Jahres. Die Einnahmen lagen auch hier erfreulicherweise mit 1.097.200 € um rund 116.800 € über dem ausgewiesenen Einnahmenansatz. Diese positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf einer besseren Entwicklung im Bereich der Einkommensteuerbeteiligung und den Einnahmen aus der Gewerbesteuer zurück zu führen.

Die veranschlagten Einnahmen belaufen sich auf 1.091.249 €.

Die größte Einzelausgabe stellt die Kreisumlage dar, die bei einem Umlagesatz von 44 % (Vorjahr 43 %) der Umlagekraft mit rd. 338.041 € (Umlagekraft in 2011: 768.276 €; 2010: 861.323 €; 2009: 779.432 €; 2008: 747.119 €) zu Buche schlägt.

In der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Lohr a. Main vom 03.02.2011 wurde beschlossen, den durch Einnahmen nicht gedeckten Ausgabebetrag in Höhe von 507.069 € als Verwaltungsumlage von den Mitgliedsgemeinden zu erheben. Bei 5.415 Einwohnern aller Mitgliedsgemeinden ergibt sich ein Umlagebetrag pro Kopf von 93,64 €; die Gemeinde Neustadt hat bei 1.274 Einwohnern zum Stand vom 30.06.2010 folglich rund 119.700 € als Verwaltungsumlage zu entrichten.

Hinsichtlich des im Einzelplan 9 unter Abschnitt 9121 mit 24.200 € veranschlagten

Schuldendienstes ist zu bemerken, dass hier auch bereits die Zinskosten des im Vermögenshaushalt in 2010 in Anspruch genommenen Kredites über 390.000 € zur Sanierung der Wasserversorgung im Ortsteil Erlach mit berücksichtigt wurden. Auf der Einnahmenseite sind die Realsteuern (Grundsteuern A und B; Gewerbesteuer) mit 184.200 € (Vorjahr 124.200 €) veranschlagt. Die Einnahmen aus den Grundsteuern liegen mit 94.200 € auf Vorjahresniveau. Die erwarteten Einnahmen aus der Gewerbesteuer wurden mit 90.000 € angesetzt und orientieren sich damit an den tatsächlichen Einnahmen nach der vorläufigen Jahresrechnung in Höhe von 89.200 €.

Soweit möglich wurden bei der Veranschlagung der Gewerbesteuereinnahmen auch die bisherigen und für 2011 bekannten Vorauszahlungen zu Grunde gelegt.

Die voraussichtlich zu leistende Gewerbesteuerumlage (Verteilerschlüssel 70 % gegenüber dem Vorjahr von 69 %) wird auf 11.000 € geschätzt.

Entgegen der Steuerschätzung 2010 haben sich die Einkommenssteuereinnahmen deutlich besser entwickelt als noch zu Jahresbeginn erwartet.

Während die Gemeinde noch zu Beginn des Haushaltsjahres aufgrund der vorläufigen Beteiligungsbeträge an der Einkommensteuer von Einnahmen in Höhe von 429.440 € ausgehen musste, brachte das vorläufige Jahresrechnungsergebnis Einnahmen in diesem Bereich in Höhe von 484.398 €. Dies entspricht Mehreinnahmen von rund 55.000 €.

Aufgrund der vorläufigen Zuweisung für 2011 ist mit einer Einkommensteuerbeteiligung von 478.240 € – knapp 6.000 € weniger als in 2010 – zu rechnen.

Die Gewerbesteuer als eine der wichtigsten und zugleich auch größten Einnahmen der Gemeinde entwickelte sich ebenfalls deutlich besser als vom Ansatz her in 2010 veranschlagt. Bei einem Einnahmeansatz von 30.000 € konnten letztlich – basierend auf dem vorläufigen Jahresrechnungsergebnis – rund 86.000 € Gewerbesteuerseinnahmen verbucht werden.

Ausgehend von dieser positiven Entwicklung wurde der Ansatz der Gewerbesteuer mit 90.000 € in 2011 veranschlagt.

Die Schlüsselzuweisungen in 2010 betragen 294.384 €. Für 2011 werden Einnahmen in Höhe von 292.204 € erwartet.

In 2010 betrug der veranschlagte Zuführungsbetrag an den Vermögenshaushalt 64.017 €, nach dem Ergebnis der vorläufigen Jahresrechnung 2010 kann auch hier von einer deutlich besseren Zuführung in Höhe von ca. 108.000 € ausgegangen werden.

Nach Gegenüberstellung aller erwarteten Einnahmen und voraussichtlichen Ausgaben lässt der Verwaltungshaushalt 2011 eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 167.621 € erwarten, die damit erfreulicherweise doppelt so hoch ausfallen dürfte wie die für 2011 veranschlagten Tilgungsverbindlichkeiten bestehender Kredite (83.200 €).

Gemeinderatsmitglied Thomas Merz regte an, dass neben der Darstellung der Personalkosten in den Einzelansätzen auch eine Zusammenstellung der Ausgaben sinnvoll wäre.

Herr Henning erklärte dazu, dass eine Zusammenfassung der Kosten nach Kostenarten, z.B. Personalkosten, sachlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand etc. regelmäßig in der Jahresrechnung erfolge.

Eine Kurzzusammenfassung könne künftig jedoch auch im Rahmen der Haushaltsberatungen erfolgen.

Nach Vorstellung der Ansätze des Vermögenshaushaltes und der entsprechenden Positionen des Verwaltungshaushaltes gab Frau Bürgermeisterin Berger noch einen Überblick über die in künftigen Jahren wohl auf die Gemeinde zukommenden Aufgaben. Sie betonte dabei, dass die Reihenfolge der aufgeführten Maßnahmen keine Wertung darstelle und nach Bedarf variabel sei.

## Weitere Planungen für 2012/2013/2014/2015/2016

Mainsteg – Belagsanierung ca. 130.000 €  
Frau Bürgermeisterin Berger führte hierzu aus, dass sie auf der politischen Ebene versucht habe, doch noch eine Förderung für den Mainsteg zu erhalten. Das Ergebnis sei noch offen. Sollte dies der Fall sein, dann werde eine Belagsanierung noch im Jahr 2011 angestrebt. Sie habe im Gespräch mit den politischen Vertretern auch deutlich gemacht, dass die Unterhaltung des Mainstegs auf Dauer für die Gemeinde nicht tragbar sei und die Übernahme durch den Kreis oder den Staat angeregt.

Sanierung Rad- und Wirtschaftsweg Ansbacher Straße  
in Verbindung mit Radweg Mainlände Neustadt ca. 120.000 €  
Da das Programm zur Förderung aller Voraussicht nach im Jahr 2013 auslaufe- eine Verlängerung ist derzeit nicht in Sicht – sollte man evtl. in 2012 einen entsprechenden Förderantrag stellen. Der Gemeinderat berät im Herbst noch einmal darüber.

Urnenwand Friedhof Neustadt ca. 40.000 €

Umbau alte Schule zum Rathaus ca. 450.000 €  
Frau Berger informierte den Gemeinderat darüber, dass sie sich zum Jahresende bzw. in 2012 nochmals an entsprechender Stelle einsetzen werde.

Reparatur Regenwasserkanal Hornungsberg ca. 20.000 €

Gemeindehaus Erlach – Erneuerung Dachstuhl u. Eindeckung ca. 30.000 €

Kanaluntersuchung Erlach-Nord ca. 6.000 €  
Die Frage durch Gemeinderatsmitglied Klaus Schwab, ob es für diese Maßnahmen besondere Gründe gebe, beantwortete Bürgermeisterin Karin Berger unter Hinweis darauf, dass ein älteres Schreiben der Fernwasserversorgung Mittelmain vorliege, in dem diese Auflage gefordert wird.  
Auch die Hausanschlüsse der Anlieger sollen in die Untersuchungen mit einbezogen werden.

Holzabfuhrweg Hornungsberg  
(Kostenbeteiligung des fürstl. Forstamtes Einsiedel) ca. 80.000 €

Fortführung Teilsanierung Wasserversorgung Erlach ca. 300.000 €  
Hier gehe es, so Bürgermeisterin Berger, in erster Linie um die Ringstraße und um Seitengassen.

Weitere Sanierungsmaßnahmen Mainsteg ca. 100.000 €

Hinsichtlich der weiteren Planungen für die nächsten 10 Jahre wurde seitens der Bürgermeisterin auf folgende Maßnahmen hingewiesen:  
Teilsanierung Wasserversorgung Neustadt-Neubau Entsäuerungsanlage am Hochbehälter mit Zuleitung der Quelle bis zur neuen Entsäuerungsanlage zu geschätzten Kosten von rund 500.000 €;  
Teilsanierung Kanal- und Wasserversorgung sowie Erneuerung der Straße und Gehweg – 1. Bauabschnitt Pfalzbrunnenstraße zu geschätzten Kosten von ca. 1,2 Millionen €;  
eventueller Neubau einer Kläranlage oder ein Alternativanschluss

Nach Vorstellung der künftig wünschenswerten Ansätze im Vermögenshaushalt informierte Herr Henning den Gemeinderat, ausgehend von einer Einwohnerzahl zum 31.12.2009 von

1.284, über den voraussichtlichen Schuldenstand und die Rücklagen der Gemeinde Neustadt a. Main zum 31.12.2010.

Der Schuldenstand der Gemeinde belaufe sich am 31.12.2010 auf 672.000 € incl. des in 2010 in Anspruch genommenen Kredits über 390.000 €.

Die Pro-Kopf-Verschuldung betrage dabei 523,36 € gegenüber dem Landesdurchschnitt von 644 € vergleichbarer Gemeinden zum 31.12.2009.

Unter Berücksichtigung der im Haushaltsjahr 2011 vorgesehenen Tilgung in Höhe von 83.200 betrage der Schuldenstand der Gemeinde zum 31.12.2011 voraussichtlich 588.800 €, dies würde dann einer Pro-Kopf-Verschuldung von 458,57 € entsprechen.

Eine Rücklagenbildung in 2010 war, entgegen letztjähriger Planungen, erfreulicherweise in Höhe von 70.000 € möglich. Der Stand der allgemeinen Rücklagen beläuft sich nach Abzug der für 2011 vorzuhaltenden Pflichtrücklage in Höhe von 15.185 € auf immerhin rd. 60.000 €.

Herr Henning erklärte, dass man bestrebt sei, auch in 2011 wieder eine Zuführung an die Rücklage zu erwirtschaften, um damit künftige Investitionen teilweise mitfinanzieren zu können. Dies hänge naturgemäß von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und Entwicklung ab.

Da ansonsten zu den Ansätzen keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, wurde dem Gemeinderat die Haushaltssatzung der Gemeinde Neustadt a. Main für das Haushaltsjahr 2010 verlesen:

**Haushaltssatzung  
der Gemeinde Neustadt a. Main  
(Landkreis Main-Spessart)  
für das Haushaltsjahr 2011**

Aufgrund Art. 63 ff der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.08.1998 (GVBl. S. 797; BayRS 2020-1-1-I), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.07.2006 (GVBl. S. 405) erlässt die Gemeinde ff. Haushaltssatzung:

**§ 1**

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird hiermit festgesetzt, er schließt:

im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit:	1.545.524 €
und	
im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit:	442.621 €
ab.	

**§ 2**

Kredite zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

**§ 3**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

**§ 4**

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A)	345 %
b. für die Grundstücke (B)	325 %
2. Gewerbesteuer	320 %

## § 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 100.000 € festgesetzt.

## § 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

## § 7

Diese Haushaltssatzung tritt am 01.01.2011 in Kraft.

Neustadt a. Main,

B e r g e r  
1. Bürgermeisterin der  
Gemeinde Neustadt a. Main

Zur Haushaltsplanung 2011 erging sodann folgender Beschluss:

Dem Haushaltsplan und der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 wird zugestimmt.

**Beschluss: 11:0**

Frau Bürgermeisterin Berger dankte anschließend dem Kämmerer, Herrn Henning sowie Frau Heil von der Verwaltungsgemeinschaft Lohr a. Main für die umfangreiche Arbeit, die sie bei der Vorstellung und Erstellung des Haushaltsplanes geleistet haben.

## 4. Verschiedenes

### a) Entgeltanpassung an die Betriebsleitung des Gemeindewaldes

Ende 2004 wurde zwischen der Bayerischen Staatsregierung und dem Bayerischen Gemeindetag vereinbart, dass die Entgelte für die Betriebsleitung und Betriebsausführung (Neustadt a. Main nur Betriebsleitung) in den nächsten 12 Jahren auf kostendeckende Sätze angehoben werden – alle 2 Jahre zum 1. Juli, somit stehe in diesem Jahr die nächste Erhöhung an, so Frau Bürgermeisterin Berger. Das Entgelt

erhöhe sich ab 01.07.2011 von ca. 1.600 € auf rd. 2.000 € jährlich.

b) **Wiederherstellung des Radweges an der Mainlände in Neustadt a. Main**

Frau 1. Bürgermeisterin Berger erklärte, dass der Radweg an der Mainlände Neustadt a. Main, der durch das Hochwasser komplett weggespült wurde, wiederhergestellt worden sei. Sie bedankte sich bei ihrem Mann für seinen ehrenamtlichen Einsatz.

c) **Beitragsbescheide für die Wasserversorgung Erlach**

Die Beitragsbescheide für die Kosten der Sanierungsmaßnahme Wasserversorgung Erlach würden erst im März 2011 verschickt, so Frau Bürgermeisterin Berger. Durch krankheitsbedingtem Ausfall in der Verwaltungsgemeinschaft Lohr a. Main habe sich die Abrechnung um einen Monat verschoben.

d) **Raumordnungsunterlagen für die B 26 n**

Die Raumordnungsunterlagen für die B 26 n liegen in der Gemeinde Neustadt a. Main und in der Verwaltungsgemeinschaft Lohr a. Main in der Zeit vom 01.03.2011 bis 01.04.2011 zur Einsicht aus. Einwände können während dieser Zeit dort vorgebracht werden.

e) **Öffnungszeiten Rathaus/Vertretung Bürgermeisterin**

Frau Berger informierte den Gemeinderat darüber, dass das Rathaus in der Faschingswoche geschlossen sei.  
2. Bürgermeister Uwe Lattin werde für sie die Vertretung vom 09.03.2011 bis 13.03.2011 übernehmen.

f) **Nächste Gemeinderatssitzung**

Bürgermeisterin Karin Berger erklärte, die nächste Gemeinderatssitzung finde am 16.03.2011 statt. Geplant sei hier der DSL-Vortrag, den man aus Zeitgründen nicht mehr in die heutige Sitzung haben nehmen wollen.

g) **Umgehungsstraße**

1. Bürgermeisterin Berger informierte den Gemeinderat darüber, dass laut Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 23.02.2011 ein Bericht über den Sachstand zum 7. Ausbauplan für die Staatsstraßen in Bayern vorgelegt wurde. Darin werde ausgeführt, dass der Ausbauplan für die Staatsstraßen 1970 erstmals aufgestellt und seitdem regelmäßig fortgeschrieben wurde. Der bislang geltende 6. Ausbauplan wurde 1999/2000 aufgestellt und trat zum 01.01.2001 in Kraft. Der Ausbauplan stelle die Ausbauziele im Staatsstraßenbaumaßnahmen bezogen dar, habe aber – im Gegensatz zum Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen – keine Gesetzeskraft. Wie aus diesem Schreiben weiter hervorgehe, habe der Ministerrat in seiner Sitzung vom 04.09.2007 beschlossen, den derzeit geltenden 6. Ausbauplan für die Staatsstraßen in Bayern zum Ablauf der 1. Dringlichkeit im Jahr 2010 fortzuschreiben und einen aktualisierten 7. Ausbauplan aufzustellen.  
Bei der Fortschreibung des Ausbauplans wurden insgesamt 982 Projekte und Varianten mit einem Gesamtvolumen von etwa 4,5 Milliarden € betrachtet. Um Wirkungen von benachbarten Projekten zu ermitteln, wurden einige Projekte zudem zusammen mit anderen Projekten bewertet (Zusammenbewertung). Insgesamt wurden damit rund 1000 Projektbewertungen durchgeführt. In den Ausbauplan werden nur Projekte mit Gesamtkosten über 1,0 Millionen € und spezifischen Kosten von über 0,5 Millionen € pro Kilometer aufgenommen. Kleinere Projekte bzw. einfache Ausbaumaßnahmen mit

geringeren Kosten pro Kilometer werden außerhalb des Ausbauplans abgewickelt. Nach der Auswertung der Vorschläge der Regionalen Verbände werde dem Ministerrat der endgültige Entwurf des neuen Ausbauplans zur Entscheidung vorgelegt werden, so dass diese rückwirkend zum 01.01.2011 in Kraft treten könne.

Aus der diesem Schreiben beigefügten Projektplanung gehe hervor, dass sich zur Zeit insgesamt 6 Maßnahmen im Planfeststellungsverfahren/ Planfeststellungsbeschluss befinden bzw. die Projekte im Bau seien.

Dazu gehörten beispielsweise die Ortsumgehung Rieneck oder auch der Ausbau der Ortsdurchfahrt in Gerolzhofen.

Die Umgehung in Neustadt a. Main sei neben 26 weiteren Maßnahmen wiederum der 1. Dringlichkeitsstufe (2011-2020) zugeordnet.

Da ansonsten keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgten, schloss sich eine nicht-öffentliche Sitzung an.